Geset = Sammlung

für die

Königlichen Preußischen Staaten.

Nr. 26.

(Nr. 2989.) Allerhöchster Erlaß vom 29. Mai 1848., betreffend die Amwendung der ermäßigten Portotage für Kreuzbandfendungen mit handschriftlicher Beifügung des Datums und der Namensunterschrift.

Uuf den Antrag des Ministerii für Handel, Gewerde und öffentliche Arbeiten bestimme Ich hierdurch, daß die Ermäßigung des Porto auf den vierten Theil des Briesporto, welcher nach J. 14. des Regulativs über die Preußische Portotare vom 18. Dezember 1824. den unter Kreuzdand versandten Preiße-Kuranten, gedruckten Cirkularien und Empschlungsschreiben zugestanden ist, bei derartigen Sendungen auch dann eintreten soll, wenn außer der Abresse das Datum und die Namensunterschrift handschriftlich beigefügt sind. Sonstige schriftliche Einschaltungen oder Zusätze haben die Austarirung mit dem vollen Briesporto zur Folge.

Dieser Erlaß ist durch die Gesetssammlung zur öffentlichen Kenntniß zu

bringen.

Sanssouci, ben 29. Mai 1848.

Friedrich Wilhelm.

v. Patow.

In bas Ministerium fur Sandel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

(Nr. 2990.) Allerhöchster Erlaß vom 14. Juni 1848., die Ausbehnung der Bestimmungen ber Allerhöchsten Kabinetsorder vom 3. Mai 1821. auf die mittelst der Allerhöchsten Order vom 25. April 1848. genehmigte freiwillige Staats-Anleihe und die auf diese Anleihe bezüglichen Schuldverschreibungen betreffend.

Da die in Gemäßheit Meiner Order vom 25. April d. J. (Gesetssammlung Seite 117.) eingehenden freiwilligen Beiträge zu den Staatsausgaben als eine verzinsliche Staatsschuld nach dem Gesetse vom 17. Januar 1820. verbrieft werden sollen, und deren Verzinsung und Biedererstattung demnach ebenso vollständig gesichert ist, wie die der alteren Staatsschulden, so bestimme Ich auf den Antrag des Staatsministeriums vom 10. d. M., daß die Order vom 3. Mai 1821. (Gesetssammlung Seite 46.), betreffend die Annahme von Staatsschuldscheinen als Pupillen= und depositalmäßige Sicherheit, auch auf die vorgedachte freiwillige Staatsanleihe und die auf diese Anleihe bezüglichen Schuldverschreibungen Anwendung sinden soll.

Das Staatsministerium hat diese Bestimmung durch die Gesetzsammlung

bekannt zu machen.

Sanssouci, den 14. Juni 1848.

Friedrich Wilhelm.

Camphausen. Graf v. Schwerin. v. Auerswald. Bornemann. v. Arnim. Hansemann. Graf v. Kanig. v. Patow.

Un bas Staatsministerium.

(Nr. 2991.) Gefet, betreffend ben Schutz ber zur Bereinbarung ber Preußischen Berfaffung berufenen Berfammlung. Bom 23. Juni 1848.

Wir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden, König von Preußen 2c. 2c.

verordnen auf den Antrag der zur Vereinbarung der Preußischen Verfassung berufenen Versammlung, nach Anhörung Unseres Staatsministeriums, was folgt:

Zum Schutze der zur Vereinbarung der Preußischen Berfassung berufenen Versammlung sollen nachstehende Bestimmungen sofort in Kraft treten:

S. 1.

Kein Mitglied der Versammlung kann für seine Abstimmungen oder für die von ihm in seiner Eigenschaft als Abgeordneter ausgesprochenen Worte und Meinungen in irgend einer Weise zur Rechenschaft gezogen werden.

S. 2.

Kein Mitglied der Versammlung kann während der Dauer derselben ohne ihre Genehmigung wegen einer mit Strafe bedrohten Handlung zur Versantwortung gezogen oder verhaftet werden, außer, wenn es entweder bei der Ausübung der That oder binnen der nächsten 24 Stunden nach derselben erzarissen wird.

Gleiche Genehmigung ist bei einer Verhaftung wegen Schulden noth=

wendig.

S. 3.

Jedes Strafverfahren gegen ein Mitglied der Versammlung und jede Haft wird für die Dauer der Sitzung aufgehoben, wenn die Versammlung es verlangt.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhandigen Unterschrift und bei=

gedrucktem Koniglichen Insiegel.

Gegeben Sanssouci, ben 23. Juni 1848.

(L. S.) Friedrich Wilhelm.

and the opening of the

Camphausen. v. Auerswald. Bornemann. Hansemann. Frh. v. Schreckenstein. v. Patow. Frh. v. Schleinig.

Drewald Land College Although

(Nr. 2991.) Gefen, befreifend bem E dug ber zur Bereinbarung ber Preußischen Bafaffung berufenen Berlammung, Bom 28. Inni 1848, mit

Wie Friedrich Billdelm, von Gottes Onaden, Konig von

verordnen auf den Antrag der zur Bereinbarung der Preuglichen Berfassung, bereinbarung Unfere Staatsmanigerinne, was folgt:

Jum Schnige der gur Bereinbarung der Preuflische Berraffung bernfenen Berjammlung sollen nachflebende Bestimmungen solore in Arast treten:

11 7.70

Rem Meglieb der Versämmung kinn für seine Abeimmungen ober für die von ihm in seiner Eigenschaft als Abgeschnerer ausgesprachenen Aberte und Pleinungen ir ugend einer Weise zur Rechengtaft gezogen werden.

6. 2.

Rein Mitglied ber Bersamulung sann mahrend ber Dauer derschen obne ihre Senehmigung wegen einer mit Strafe bedrohten Handlung zur Berantwortung gezogen ober verhaftet werden, außer, wenn es entweber bei der Ausübung der That ober binnen der nächsten 24 Sennden nach derselben ergriffen werd.

Gleiche Genehmigung ift bei einer Berbaftung wegen Schulden noth-

apiomeor

6. 3.

Jungon 2 2 may 1891 (522/y 1871 20, 101)

as NS guyralensafer hieron 21 august 1843 (92 July 1848 209 328) 30 300 000 000 0000 0000 Thind squirys in Browlades Kom AThai istis (90. Jalon istis pag 244) Your anyment place 10.m 23 Dec 1849 (97, 20/03 1849 2007 233) 1000111 11 11001 11010 11010 11010 Zalandownay 40. 1 27 82mi 1812 (90 Days 1271 200 594 1100 1010 10110 1010) Virgo i Tablor al and Jug. (1.0. n. 26 Nove 1849 (90. Sales 1849 1850 20, 3) 14 Nose 1853 (90. 247, 1853 209 942) Marlaabert (hoin, 2 hair 1250 (97.20/2 1850) 108) 2 204 1859 (92 20 1859 na, 42i) 27 hic. 1850 (90. Days 1850 24, 334) Lagingtina (94/ n 776 aig 1850 (90, 24/ 1850 2003 17) To a trans - Desiry . Tay 84 m. 1124 a. 1883 (90. 20/18/3 209 182) 94, 9 Febr. 1867. (92 24, 1867 20, 222) maconeagh byoks (gaf n i Juis 1854 (9. 2. 20/2, 1854 2005 335) 2:6003 (in assey (gay, n 2 202 1832 Lafay 1852 209 479) the durage in assert away girly (My with 18 2 2 gg 1858 say 294) Kan 9 Janua 1818 (90.24, 1858 20 233)